

SVZ

Salzburger Volkszeitung

65. Jg./Nr. 157

€ 1,00

Freitag, 10. Juli 2009

Wechselhaft:

Die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Vielerorts überwiegen die Wolken und es regnet auch.

Höchsttemperaturen:
15 bis 20 Grad.

Erscheinungsort Salzburg - Nr. 02Z031630T
Verlagspostamt 5020 Salzburg - P.b.b.



Handys gestohlen

Fünf Handys hat ein Unbekannter gestern aus einem Geschäft in Salzburg-Lehen gestohlen. Ein Verkäufer schnappte den Flüchtenden und nahm ihm drei Handys weg. Als er ihm die beiden anderen auch abnehmen wollte, kam es zu einem Gerangel, der Dieb riss sich los und machte sich aus dem Staub.

Die Gemeinden müssen ihren Sparstift zücken

Heuer stehen deutlich weniger Einnahmen zur Verfügung (Seite 2)



Rindt-Oper

Musik und Motoren treffen Ende August auf dem Salzburgring zusammen, wo Hubert Lepkas große Jochen-Rindt-Oper über die Bühne geht – eine Mischung aus Formel-2-Rennen und Arien, Dokumentation und Spektakel. Im Bild Eva Hinterreithner als Gundula Janowitz (Seite 11). Foto: Magdalena Lepka

32.000 gegen Bayern

Beim heutigen Duell der Bullen gegen den deutschen Rekordmeister Bayern werden 32.000 Fans das Stadion Kleßheim aus allen Nähten platzen lassen. So viele Menschen haben in Salzburg noch nie ein Fußballspiel live erlebt (S. 26/27).

Salzburger Volkszeitung
Schrannengasse 6, 5020 Salzburg
Redaktion: 0662/879491
Fax: 879491-13 redaktion@svz.at
Verwaltung und Vertrieb:
0662/879491-15 Fax: 879491-13
verwaltung@svz.at



Max Pfnür als Jochen Rindt, der für Hubert Lepka „vielleicht der einzige wirkliche Nationalheld“ war. „Wenn wir die Neutralität abschaffen und der 26. Oktober frei wird, sollten wir den 5. September nehmen“, sagt Lepka, der Rindt mit seiner Oper ein Denkmal setzen will. Foto: Lawine Torren



In Stefan Aglassingers Studio wird noch eilig am Videomaterial für die Rindt-Oper gearbeitet. Hier informiert der Hausherr (am Schneidetisch) Regisseur Hubert Lepka (rechts) über den Stand der Dinge. Komponist Peter Valentin (vorn) sowie Thomas Matzelberger, Hermann Schwarz und Gert Pierer vom co-produzierenden Salzburger Rallye-Club (hinten von links) sind aufmerksame Zuhörer. Foto: Aistleitner

Hubert Lepkas musikalisches Rennspektakel um Jochen Rindt auf dem Salzburgring

Multimedia-Oper in der Boxengasse

„Das Ergebnis, das wir uns erwarten: eine Sensation“: Hubert Lepka arbeitet mit seiner Lawine Torren am nächsten großen Motoren-Kunst-Spektakel: Von 30. August bis 2. September wird jeden Abend auf dem Salzburgring

die 70-minütige Jochen-Rindt-Rennfahreroper über die Bühne gehen. Dort, wo Jochen Rindt am 30. August 1970 (sechs Tage vor seinem Tod in Monza) sein letztes Rennen gewonnen hat. Jeweils rund 1000 Besucher be-

kommen in der Boxengasse eine realistische Darstellung des Renntages 30. 8. 1970 in Kombination mit einer Dokumentation des Weltmeisterjahres Jochen Rindts serviert. Aufbereitet wird etwa auch der Konflikt zwischen

dem Leichtbau-Fanatiker Teamchef Colin Chapman und seinem Rennfahrer, der gern stabilere Autos gehabt hätte. Über drei Videowalls flimmern die Bilder der Life-Kameras, Archivmaterial und nachgedrehte historische Szenen (Stefan Aglassinger arbeitet seit Wochen daran), während auf der Rennstrecke im Nesselgraben die Formel-2-Renner von damals ihre Runden drehen.

Und natürlich hat diese Oper, zu der Peter Valentin die Musik geschrieben hat (Texte: Joey Wimpfinger), auch Arien. Sänger schlüpfen in die Rollen von Nina Rindt, Gundula Janowitz (die am besagten 30. 8. auch in Salzburg war) oder des Lotus-Chefs Colin Chapman.

Die neue Verbindung von Musik und Motorsport hat auch zu neuer Zusammenarbeit geführt: Co-Produzent der Rindt-Oper ist der Salzburger Rallye-Club, der sich auch um die historischen Fahrzeuge und die Rennstrecke kümmert. **Konnie Aistleitner**



Diese drei Ex-Rindt-Autos aus Joe Willenparts Fuhrpark spielen in Hubert Lepkas Jochen-Rindt-Oper wichtige Rollen. Der Lotus 49, Rindts Siegerauto von Watkins Glen (links), und der Lotus 72 (Rindts letzter Formel-1-Wagen) kommen in den nachgedrehten Videos zum Zug, der grüne Formel-2-Lotus 69, mit dem Rindt am 30. August 1970 auf dem Salzburgring sein letztes Rennen gewann, wird mit vielen anderen Rennwagen von damals auf der Strecke sein. Foto: Aistleitner